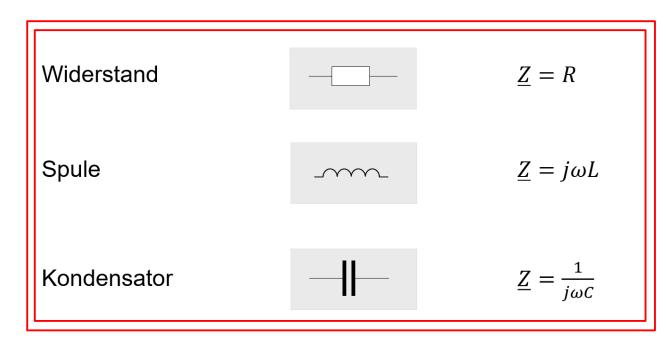


GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK 1

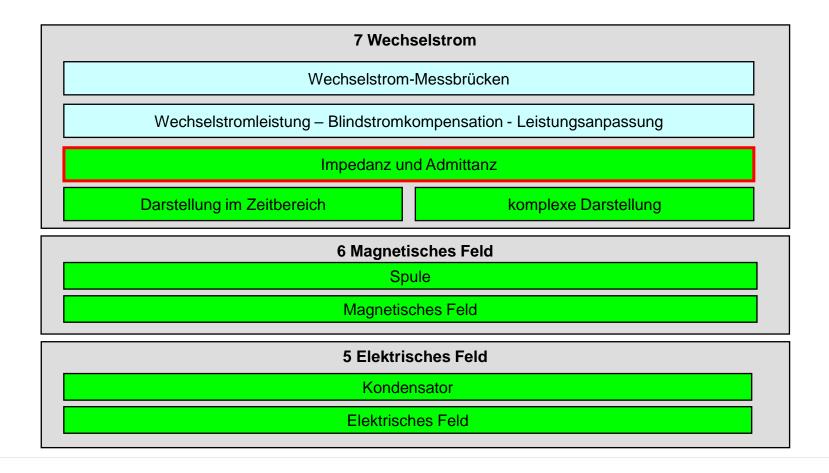
Vorlesung 11 Wechselspannung – Impedanz und Admittanz

HAW.martinlapke@gmail.com



WECHSELSTROM

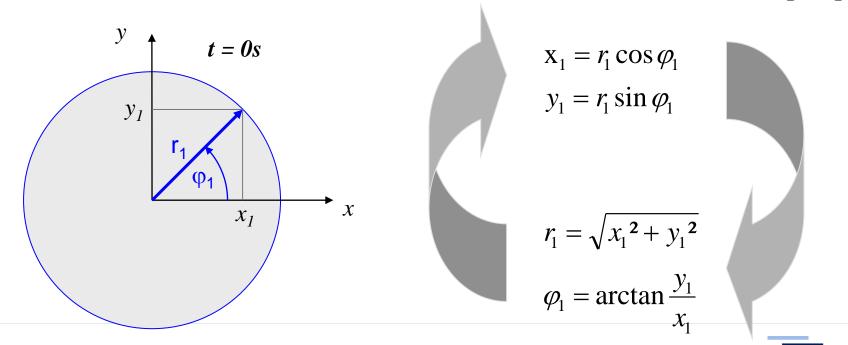
Inhalte der Kapitel 5 bis 7: Wechselstrom





REVIEW: ZEIGERDARSTELLUNG IN KARTESISCHEN KOORDINATEN

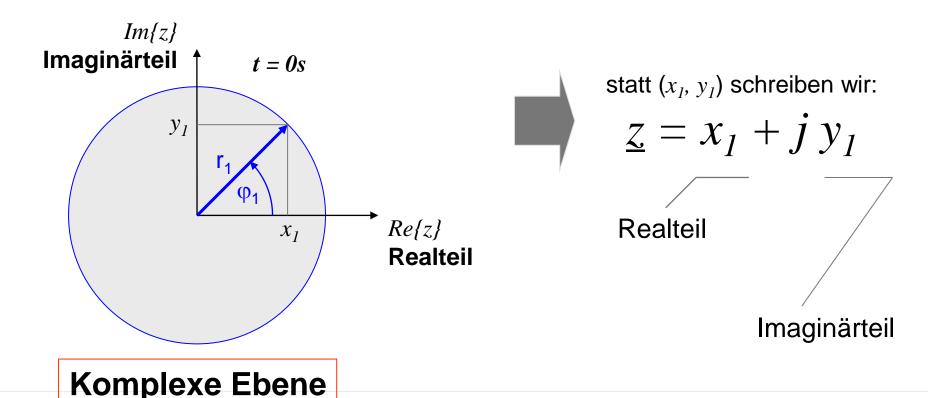
- Polarkoordinaten Beschreibung des Zeigers durch Länge und Winkel (r_1, φ_1)
- Kartesische Koordinaten Beschreibung durch Punkt in einem Koordinatenkreuz (x_l, y_l)



Technik und Informatik

REVIEW: ZEIGERDARSTELLUNG MIT KOMPLEXEN ZAHLEN

2 reelle Zahlen x_1 und y_1 werden durch nur eine einzige Zahl \underline{z} ersetzt. \underline{z} ist eine komplexe Zahl





REVIEW: EULERSCHE FORMEL

Es gilt für komplexe Zahlen die Eulersche Formel:

$$e^{j\varphi} = \cos\varphi + j\sin\varphi$$

Nutzen:

Eine komplexe Zahl in Polarkoordinaten mit r, φ kann sehr kompakt als Exponentialfunktion dargestellt werden:

$$\underline{z} = r \cdot e^{j\varphi}$$



REVIEW: KOMPLEXE WECHSELGRÖSSEN

Mit der Eulerschen Formel folgt für die komplexe Größe:

$$\underline{u}(t) = \hat{u}\cos(\omega t + \varphi) + j\hat{u}\sin(\omega t + \varphi) = \hat{u} \cdot e^{j\varphi}e^{j\omega t}$$

$$\underline{\hat{u}} = \hat{u} \cdot e^{j\varphi}$$
 komplexe Amplitude

$$|\underline{\hat{u}}| = \hat{u}$$
 Betrag der komplexen Amplitude

$$arg(\hat{u}) = \varphi$$
 Phasenwinkel der komplexen Amplitude

$$e^{j\omega t}$$
 Winkelfaktor

⇒ Eine Zeitfunktion lässt sich in der komplexe Ebene darstellen als:

$$\underline{u}(t) = \underline{\hat{u}} \cdot e^{j\omega t}$$

REVIEW:

IDEE DER KOMPLEXEN WECHSELSPANNUNGSRECHNUNG



Viele Rechnungen sind einfacher mit komplexen Zahlen als im Zeitbereich mit Sinusfunktionen

- Addition und Subtraktion
- Multiplikation und Division
- Ableitung und Integration

(häufig für Kirchhoffsche Gesetze)

(häufig für ohmsches Gesetz)

(häufig für Kondensator und Induktivität)

7 WECHSELSPANNUNG

- 7.1 Sinusförmige Größen
- 7.2 Komplexe Wechselstromrechnung
- 7.3 Elektrische Impedanz
- 7.4 Admittanz
- 7.5 Wechselstromleistung
- 7.6 Blindstromkompensation
- 7.7 Leistungsanpassung bei Impedanzen
- 7.8 Wechselstrom-Messbrücken



SPULE



Spannung und Strom an der Spule:

$$u = L - \frac{di}{dt}$$

Komplexe Strom- und Spannungsgrößen an der Spule:

$$\underline{i}(t) = \underline{I}e^{j\omega t} \text{ mit } \underline{I} = I = \hat{\imath} / \sqrt{2} \text{ (komplexer Effektivwert des Stroms)}$$

$$\Rightarrow \underline{u} = \underline{U}e^{j\omega t} = \angle \cdot \frac{1}{1+1} \cdot$$

$$\Rightarrow \underline{U} = j \omega L \cdot \underline{I}$$

statt Ableiten nur noch mit jw multiplizieren

VERGLEICH MIT DEM OHMSCHEN WIDERSTAND

Widerstand bei Gleichstrom:

$$U = R \cdot I$$

Spule bei Wechselstrom:

$$\underline{U} = j\omega L \cdot \underline{I}$$

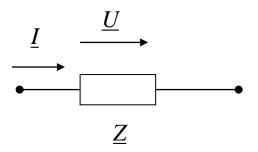
 $j\omega L$ ist mit Widerstand bei Gleichstromnetzwerk vergleichbar

 $\Rightarrow j\omega L$ nennen wir: Impedanz

IMPEDANZ Z

Verallgemeinerung des Widerstands auf Wechselstrom

$$\underline{Z} = \frac{\underline{U}}{\underline{I}} = \frac{\hat{\underline{u}}}{\hat{\underline{l}}}$$



<u>Z</u> ist ein komplexer Zeiger mit der Einheit [<u>Z</u>] = 1Ω

Definitionen:

 \bullet Z = |Z|

• $\varphi = \arg(\underline{Z})$

• $R = Re\{Z\}$

• $X = Im\{Z\}$

Absolutwert der Impedanz

Phasenwinkel der Impedanz

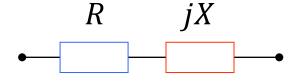
Widerstand

Blindwiderstand (Reaktanz) : en ! reactance

IMPEDANZ Z

in der komplexen Ebene:

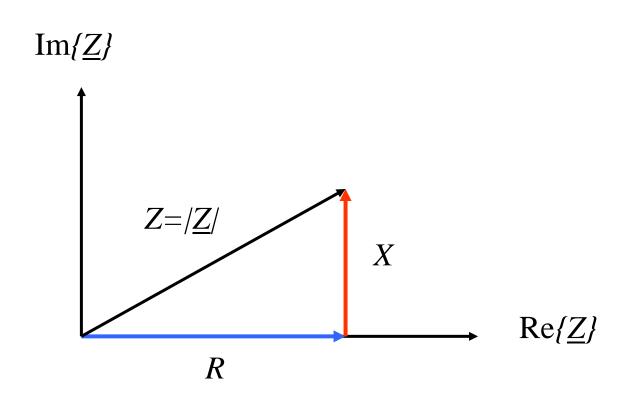
$$\underline{Z} = R + jX = Z e^{j\varphi}$$



Widerstand Blindwiderstand

Es gilt:

- R > 0
- X kann auch negativ sein



AUFGABE

Sei $\underline{U} = 12V \angle 0^{\circ}$ und $\underline{I} = 2A \angle -34^{\circ}$.

Bestimmen Sie Impedanz, Widerstand und Reaktanz.

$$\underline{Z} = \frac{\underline{u}}{\underline{I}} = \frac{12\nu 2.0^{\circ}}{242-34^{\circ}} = \frac{12\nu \cdot e^{i0^{\circ}}}{24.e^{-i34^{\circ}}} = 62.e^{-i34^{\circ}} = 61.e^{-i34^{\circ}}$$

$$R = 4/94 \mathcal{N}.$$

$$X = 3.360$$



IMPEDANZ EINER SPULE



Komplexer Strom und Spannung an Spule:

$$\underline{U} = j\omega L\underline{I}$$

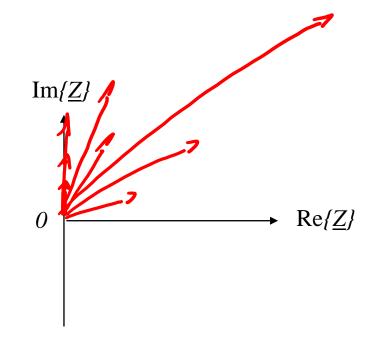
$$\geq = \frac{U}{I}$$

Impedanz einer Spule:

$$\underline{Z} = j \omega L$$

$$R = \mathcal{O}$$

$$X = \omega L$$



Im allgemeinen nennt man eine Last \underline{Z} induktiv, wenn X > 0.

AUFGABE: IMPEDANZ EINES KONDENSATORS



Kondensatorgleichung:

$$i = ci \cdot \frac{du}{dt}$$

Es sei: $\underline{u}(t) = \underline{U}e^{j\omega t}$ mit $\underline{U} = U = \hat{u}/\sqrt{2}$ (komplexer Effektivwert)

$$\Rightarrow \underline{i} = \underline{I}e^{j\omega t} = \overrightarrow{c} \cdot \frac{1}{4t} \left(\underline{U} \cdot \underline{e}^{\omega t} \right) = \overrightarrow{c} \cdot \underline{U} \cdot \underline{U} \cdot \underline{e}^{\omega t}$$

$$\Rightarrow \underline{I} = C_1 U \cdot j \omega$$

Impedanz eines Kondensators: $\underline{Z} = \frac{\underline{V}}{\underline{T}} = \frac{1}{\sqrt{\omega}}$



IMPEDANZ EINES KONDENSATORS



Komplexe Spannung und Strom am Kondensator:

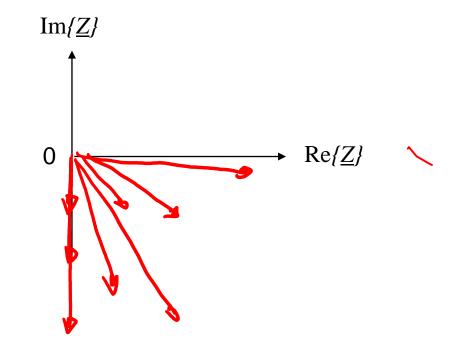
$$\underline{U} = \frac{1}{j\omega C} \underline{I} = -j \frac{1}{\omega C} \underline{I}$$

Impedanz eines Kondensators:

$$Z = \frac{1}{3\omega_{c}} = -\frac{1}{3\omega_{c}}$$

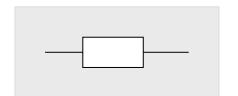
$$R = \frac{2}{3} = 0$$

$$X = \frac{1}{3\omega_{c}} = -\frac{1}{3\omega_{c}}$$



Man nennt eine Last kapazitiv, wenn X < 0.

IMPEDANZ EINES WIDERSTANDES

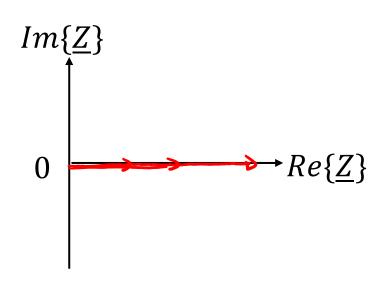


Komplexe Spannung und Strom am Widerstand:

$$\underline{U} = \mathcal{R} \cdot \underline{\mathcal{I}}$$

Impedanz eines Widerstandes:

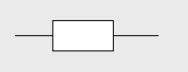
$$\frac{Z}{R} = \Re \{ \frac{2}{3} \} = \Re$$



Man nennt eine Last ohmsch, wenn X = 0 und R = const.

ZUSAMMENFASSUNG: IMPEDANZ

Widerstand



$$\underline{Z} = R$$

Spule



$$\underline{Z} = j\omega L$$

Kondensator

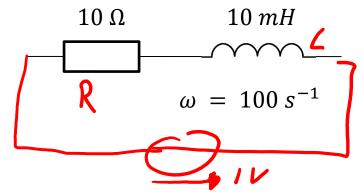


$$\underline{Z} = \frac{1}{j\omega C}$$

BEISPIEL: RECHNEN MIT IMPEDANZEN

 $t = \frac{\omega}{2\pi} = \frac{100}{2\pi} = \frac{15,9}{12}$

Serien- und Parallelschaltung von Impedanzen rechnet man genau wie bei Widerständen



$$\frac{2}{2} = j\omega L + R$$

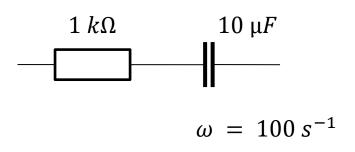
$$= j 100 \dot{s}^{2} \cdot 0.01 H + 10 \Omega$$

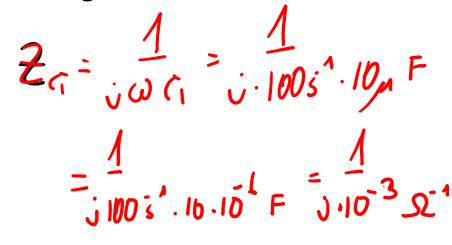
$$= j 1 \Omega + 10 \Omega$$

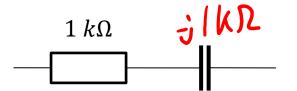
Alternative Darstellung:

AUFGABE

Wie groß ist die Impedanz der Serienschaltung?









$$\underline{Z} = \frac{2}{2}R + \frac{2}{3} = R - i \frac{1}{\omega \alpha}$$
$$= R + \frac{1}{4}$$

Alternative Darstellung:

7 WECHSELSPANNUNG

- 7.1 Sinusförmige Größen
- 7.2 Komplexe Wechselstromrechnung
- 7.3 Elektrische Impedanz
- 7.4 Admittanz
- 7.5 Wechselstromleistung
- 7.6 Blindstromkompensation
- 7.7 Leistungsanpassung bei Impedanzen
- 7.8 Wechselstrom-Messbrücken



ADMITTANZ Y

Leitwert in Gleichstromnetzwerken:

$$G = 1/R$$

In Wechselstromnetzwerken nennt man den korrespondierenden komplexen Leitwert auch:

Admittanz
$$\underline{Y} = 1/2$$

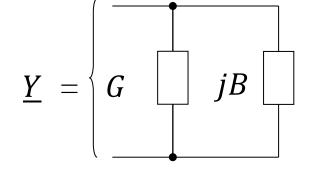
$$\underline{Y} = G + j B$$

mit:

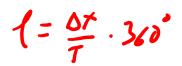
$$G = Re\{Y\}$$

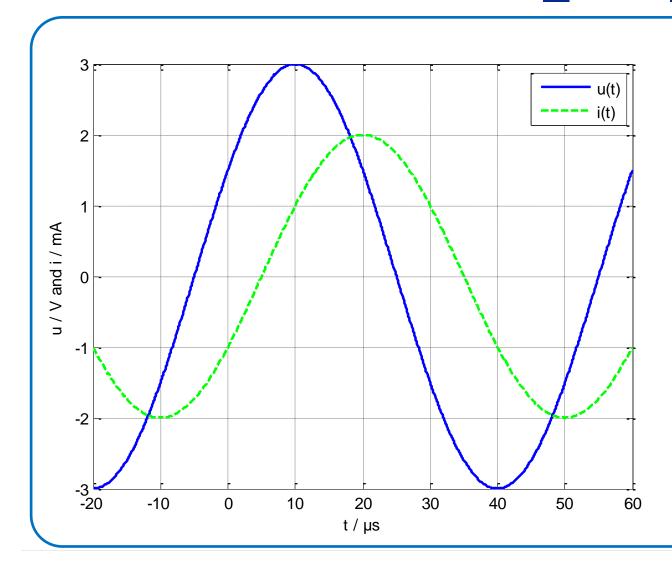
$$B = Im\{\underline{Y}\}$$

Wirkleitwert oder Konduktanz Blindleitwert oder Suszeptanz



AUFGABE: BESTIMMEN SIE \underline{Z} UND Y





$$\widehat{\underline{U}} = \frac{3V}{\sqrt{2}} \left(\frac{30}{30} \right)^{\frac{2}{30}} = \frac{360 \cdot \frac{6\mu s}{60\mu s}}{60\mu s} = \frac{30^{2}}{60\mu s}$$

$$\hat{I} = \frac{2ml}{l_2!} L^{-30} \quad f_i = -30$$

$$\underline{Z} = \frac{1}{2} = \frac{3V}{2mA} = \frac{230}{2 - 36} = \frac{15 \text{ K} \Omega L 60}{1500 \Omega}$$

$$\underline{Y} = \frac{1}{2} = \frac{1}{15kR} \cdot \angle -60^{\circ}$$

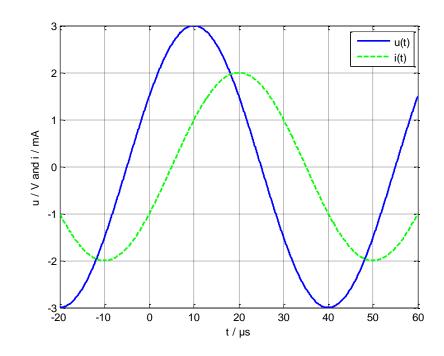
BEISPIEL: REIHENSCHALTUNG

Wir haben berechnet:

$$\frac{Z}{Y} = 750 \Omega + j 1299 \Omega$$

$$\frac{Y}{Y} = 0.333 mS - j 0.577 mS$$

$$\frac{R}{Z} = \frac{1}{Z} + j \omega L$$



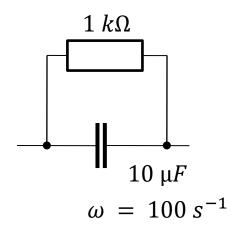
Sei <u>Z</u> eine Reihenschaltung von Widerstand und Spule. Welche Werte haben die Bauelemente?

$$f = 1/\tau = 1/60\mu s = 16,67 \text{ Whe}$$

$$R = 750 \Omega$$

$$\omega L = 1299 \Omega \longrightarrow L = \frac{1299 \Omega}{277 f} = 12,4 \text{ mH}$$

BEISPIEL: PARALLELE IMPEDANZEN



über Impedanz

über Admittanz

Technik und Informatik

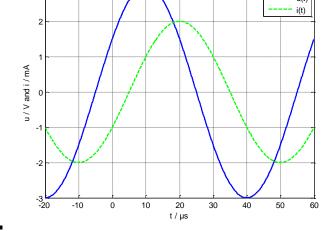
AUFGABE: PARALLELSCHALTUNG

Wir haben berechnet:

$$Z = 750 \Omega + j 1299 \Omega$$

$$Y = 0.333 \, mS - j \, 0.577 \, mS$$

Tipp: Bei Parallelschaltung addieren sich die Leitwerte.



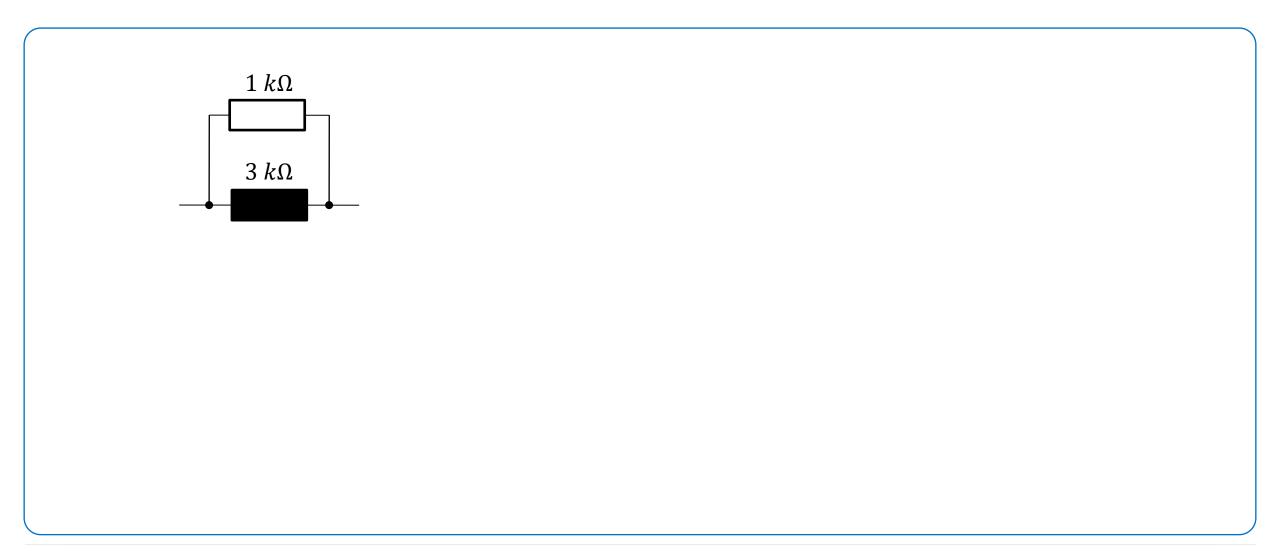
Sei <u>Y</u> eine Parallelschaltung von Widerstand und Spule. Welche Werte haben die Bauelemente?

$$f = 1/60 \,\mu s = 16\,667 \,Hz \Rightarrow \omega = 2\pi f = 104\,720 \,s^{-1}$$

$$G =$$

$$B =$$

AUFGABE: BESTIMMEN SIE DIE IMPEDANZ



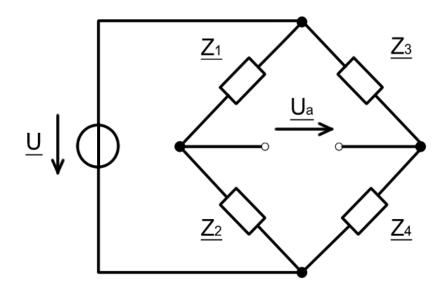
FRAGE

Was sind die grundsätzlichen Unterschiede zwischen einer ohmschen Last und einer kapazitiven oder induktiven Last?

ANWENDUNG: BRÜCKENSCHALTUNG BEI WECHSELSPANNUNG

Wechselspannung zur Speisung einer Wheatstone-Brücke

⇒ Messung von induktiven und kapazitiven Elementen



Brückenabgleich:

Brückenspannung:



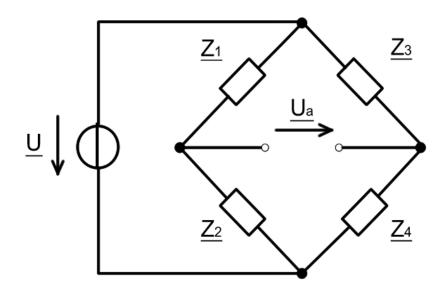
7 WECHSELSPANNUNG

- 7.1 Sinusförmige Größen
- 7.2 Komplexe Wechselstromrechnung
- 7.3 Elektrische Impedanz
- 7.4 Admittanz
- 7.5 Wechselstromleistung
- 7.6 Blindstromkompensation
- 7.7 Leistungsanpassung bei Impedanzen
- 7.8 Wechselstrom-Messbrücken

BRÜCKENSCHALTUNG BEI WECHSELSPANNUNG

Wechselspannung zur Speisung einer Wheatstone-Brücke

⇒ Messung von induktiven und kapazitiven Elementen



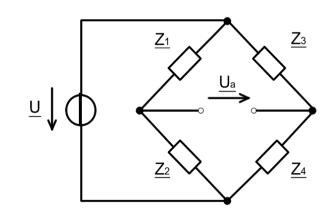
Brückenabgleich:

Brückenspannung:

WECHSELSTROMMESSBRÜCKEN

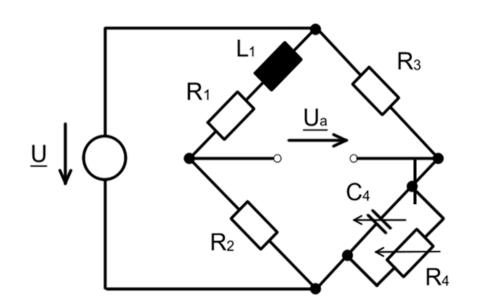
Es gibt Brückenschaltungen für spezielle Messaufgaben (als Abgleichbrücke)

- Spule L_1 (mit Verlustwiderstand R_1)
 - → Maxwell-Wien-Brücke



- Kondensator C_1 (mit parasitärem Element R_1)
 - → Kapazitätsbrücke
- Frequenz ω
 - → Wien-Robinson-Brücke

MAXWELL-WIEN BRÜCKE FÜR SPULEN



Prinzip für alle Wechselstrom-Messbrücken:

Sowohl der **Real-** als auch der **Imaginärteil** müssen übereinstimmen

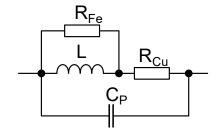
- → 2 Abgleichbedingungen
- \rightarrow 2 Parameter (R_4, C_4)

Unbekannte Spule:

$$\underline{Z}_1 = R_1 + j\omega L_1$$

Warum der Widerstand R_1 ?

→ Spulen- Ersatzschaltbild



L Induktivität (ideal)

 R_{Cu} Kupferwiderstand

R_{Fe} frequenzabhängiger Kernwiderstand

C_P Wicklungs- & Anschlusskapazität

MAXWELL-WIEN BRÜCKE: ERGEBNIS

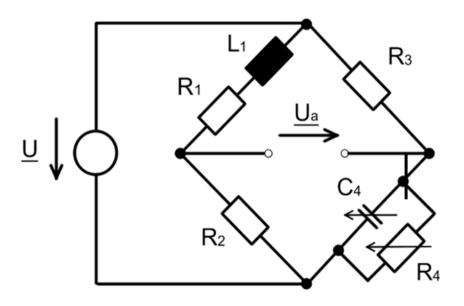
Unbekannte Spule:

$$\underline{Z}_1 = R_1 + j \omega L_1$$

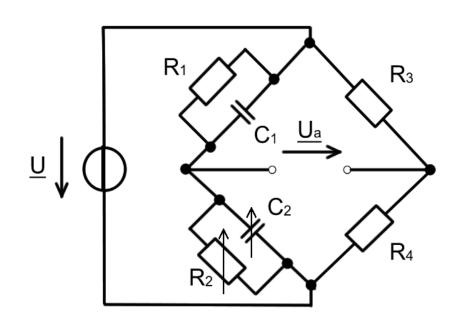
Abgleichbedingungen:

$$R_1 = \frac{R_2 R_3}{R_4}$$

$$L_1 = R_2 R_3 C_4$$



KAPAZITÄTSMESSBRÜCKE



Aufgabe:

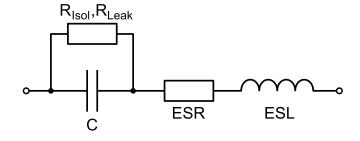
Die Brücke werde abgeglichen. Man liest R_2 und C_2 an einer Skala ab.

• Wie groß sind R_1 und C_1 ?

Hinweis: Admittanz nutzen!

Wheatstonesche Brücke zur Bestimmung unbekannter Kondensatoren.

Wozu der Widerstand R_1 ?



C Kapazität

 R_{isol} bzw. Isolationswiderstand des Dielektrikums

 R_{Leak} bzw. Reststrom bei Elektrolyt-

kondensatoren

ESR (engl. Equivalent Series Resistance)

- ohmschen Leitungs- und die

dielektrischen Umpolungsverluste

ESL (engl. Equivalent Series Inductivity)

- parasitäre Induktivität

KAPAZITÄTSBRÜCKE: ERGEBNIS

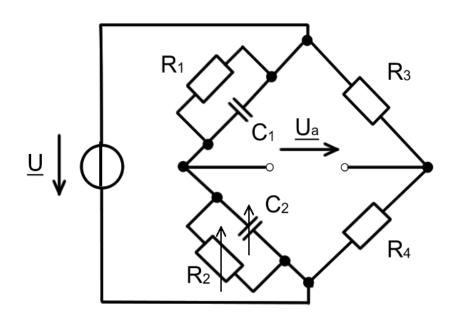
unbekannte Kapazität:

$$\underline{Y}_1 = 1/R_1 + j\omega C_1$$

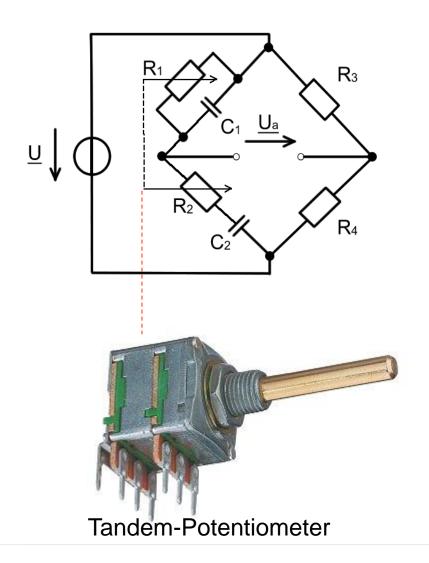
Abgleichbedingungen:

$$R_1 = \frac{R_2 R_3}{R_4}$$

$$C_1 = \frac{C_2 R_4}{R_3}$$



WIEN-ROBINSON-BRÜCKE



Zur Messung einer Frequenz ω

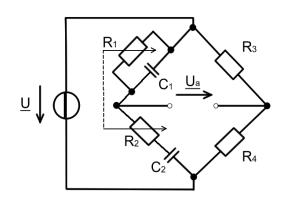
Abgleichbedingungen:

$$1 = \omega^2 R_1 R_2 C_1 C_2 \text{ und } \frac{C_1}{C_2} + \frac{R_2}{R_1} = \frac{R_4}{R_3}$$

Sei
$$C_1 = C_2 = C$$
, $R_1 = R_2$ und $R_4 = 2R_3$

$$\Rightarrow \omega = \frac{1}{RC}$$

WIEN-ROBINSON-BRÜCKE



Abgleichbedingungen:

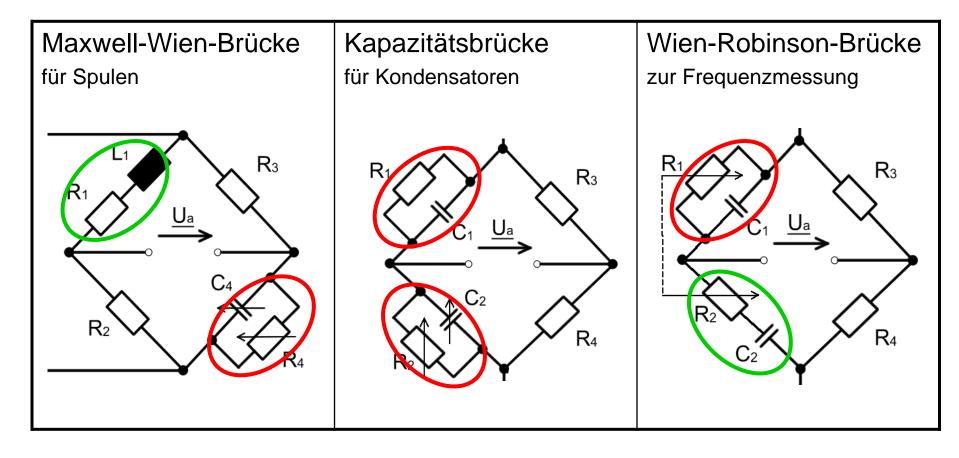
$$1 = \omega^2 R_1 R_2 C_1 C_2 \text{ und } \frac{C_1}{C_2} + \frac{R_2}{R_1} = \frac{R_4}{R_3}$$

Aufgabe:

Wählen Sie $C_1 = C_2 = C$ und $R_1 = R_2 = R$ und $R_4 = 2 R_3$.

Wenn Sie C und R kennen bzw. an einer Skala ablesen können, wie ergibt sich dann die gesuchte Frequenz?

WECHSELSTROMMESSBRÜCKEN





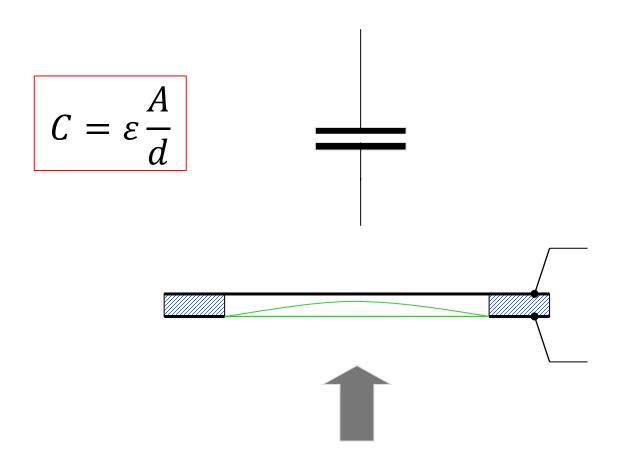
Reihenschaltung



Parallelschaltung



ANWENDUNG: KAPAZITIVER DRUCKSENSOR

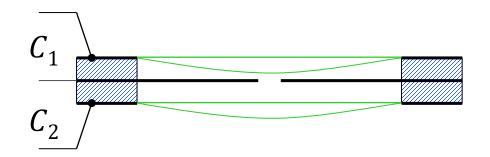




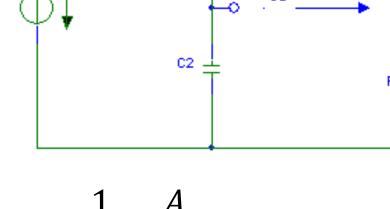
Ceracore UCS2 Foto: Endress+Hauser www.endress.com

ANWENDUNG: DIFFERENTIALDRUCKSENSOR



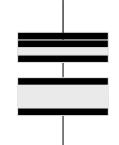


$$C_1 = \varepsilon \frac{A}{d-x}$$
, $C_2 = \varepsilon \frac{A}{d+x}$, $R_3 = R_4 = R$



01

$$C_1$$
 C_2



$$\Rightarrow U_a = U_0 \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{A}{k \cdot d} \cdot p \propto p$$

mit k: Federkonstante

NEBENRECHNUNGEN DRUCKSENSOR



WAS SIE MITNEHMEN SOLLEN...

Impedanz und Admittanz

- Definition + Begriffe Reaktanz, Wirkleitwert und Blindleitwert kennen
- Rechnen mit Impedanzen beherrschen
 - 1. Impedanz bestimmen (oder Admittanz)
 - 2. Rechnen wie mit Widerständen aber komplex
- Impedanz von

R:
$$Z_R = R$$

L: $Z_c = j \omega L$

$$C: \frac{7}{2} c_i = \frac{1}{1000}$$

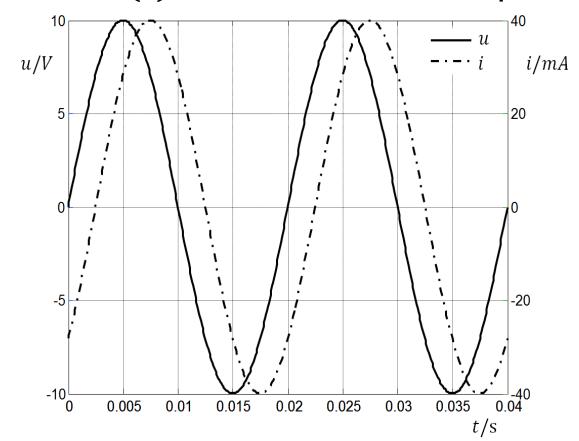
WAS SIE MITNEHMEN SOLLEN ...

Wechselstrommessbrücken

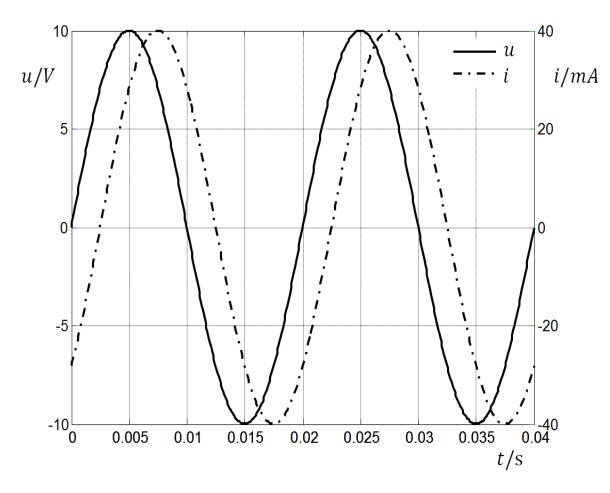
- Brückenarten und deren Anwendung verstehen
- Abgleichbedingung anwenden
- A) Maxwell-Wien-Brücke
- B) Kapazitätsmessbrücke
- C) Wien-Robinson-Brücke

ÜBUNG ++ WS13

Gegeben sind die beiden nachfolgend dargestellten Zeitsignale: Eine Spannung u(t) über einer unbekannten Impedanz Z und ein zugehöriger Strom i(t), der durch diese Impedanz fließt.



ÜBUNG ++ WS13



- a) Welche Kreisfrequenz haben die Signale?
- b) Geben Sie die Effektivwerte *U* und *I* der beiden Signale an.
- c) Geben Sie die Phase φ_i des Stromsignals an (in°)
- d) Ist die unbekannte Impedanz Z induktiv oder kapazitiv? Begründen Sie Ihre Antwort.
- e) Berechnen Sie Betrag und Phase der unbekannten Impedanz Z und skizzieren Sie Z in der komplexen Ebene.
- f) Nehmen Sie an, dass $Z = 250\Omega \angle 45^\circ$ beträgt und aus zwei parallel geschalteten Komponenten besteht. Geben Sie die Werte dieser Komponenten an.
- g) Geben Sie Scheinleistung und Leistungsfaktor an.